



Gebet für die Schweiz  
Prière pour la Suisse  
Preghiera per la Svizzera  
Uraziun per la Svizra



03/17

# BULLETIN

AUFBRUCH

## EDITORIAL

Dave Brander

**Aufbruch - das war das Thema des Nationalen Gebetstags am 1. August. Es ist auch das Thema dieses Bulletins. Gemeinsam mit Autorinnen und Autoren aus der Deutschschweiz, Romandie und dem Tessin wollen wir ausloten, wie wir den Aufbruch erleben und wie er weitergehen kann. Wir hoffen, dass die Lektüre Sie ermutigt, selbst immer wieder den**

**Aufbruch zu wagen - hin zu Jesus Christus und dann hinaus in die Welt.**

**Wir freuen uns, wenn Sie mit uns im Gebet für unser Land einstehen - die Gebetsanliegen in diesem Bulletin sollen Sie dabei unterstützen. Weitere aktuelle Gebetsanliegen finden Sie auf unserer Homepage [www.gebet.ch](http://www.gebet.ch)**

## AUFBRUCH

**«Und der HERR redete zu Mose und sprach: Mache dir zwei silberne Trompeten; in getriebener Arbeit sollst du sie machen, und sie sollen dir dazu dienen, die Gemeinde zusammenzurufen und die Heerlager aufbrechen zu lassen. Wenn man in beide stösst, soll sich die ganze Gemeinde vor dem Eingang der Stiftshütte zu dir versammeln.» 4. Mose 10,1-3**

Dieser Weckruf durch zwei silberne Trompeten rief am Nationalen Gebetstag 2017 im Aarauer Schachen die Gebetsgemeinschaft nach der Mittagsruhe zum Aufbruch. Tausende sammelten sich hinter der Schweizerfahne und zogen zur Ehre Jesu Christi singend und betend um den Aarauer Schachen. Die einige Hundert Meter lange Kolonne bestand aus Beterinnen und Betern, Menschen aller Generationen und aus Migranten aus der ganzen Schweiz. Durch ihren Marsch proklamierten sie ihre Bereitschaft, aufzubrechen.

Wer aufbricht, ist bereit, Bekanntes, Traditionelles und Sicherheiten aufzugeben. Das Volk Gottes brach vor über 3500 Jahren aus der Gefangenschaft Ägyptens auf, um das Land, das Gott ihren Vätern verheissen hatte, einzunehmen. Die Urgemeinde verliess vor 2000 Jahren die Traditionen und Gesetzlichkeiten des Synagogengottesdienstes, um die vom Heiligen Geist neu geschaffene Ekklesia, die Gemeinschaft der herausgerufenen Gläubigen, aufzubauen. Wieder

wahre Wort Gottes? Ihr seid berufen, Gottes Haus, sein Tempel zu sein, darum «Heute, wenn ihr die Stimme Gottes hört, verhärtet eure Herzen nicht.» Hebr 3,7-8

## VOM KREUZ IN DIE WELT

In dem Moment, in dem wir Christen uns von unseren Wohlfühlgottesdiensten und «Fast-Food-Veranstaltungen» lösen, kann der Aufbruch beginnen. Wir brechen auf - hin zum Kreuz. Gott fordert von uns Busse und Umkehr. In seiner unendlichen Liebe und Gnade werden wir gereinigt und neu für den großen Rettungsplan Gottes ausgesandt. Jesus wurde gekreuzigt, starb, wurde begraben und ist am dritten Tag auferstanden. Er sitzt zur Rechten Gottes und regiert vom Himmel her über seine Gemeinde. 2000 Jahre sind seither vergangen, die Welt hat sich von Generation zu Generation weiter von Gott entfernt.

### WER AUFBRICHT, IST BEREIT, BEKANNTES, TRADITIONELLES UND SICHERHEITEN AUFZUGEBEN.

Wir Christen kennen die Wahrheit: der totgesagte Jesus Christus wird wiederkommen. Alle werden ihn sehen, Ungläubige und Spötter werden erstarren. Gott hat diesen Tag bestimmt, niemand hat ihn in seiner Agenda. Jeder Mensch wird sich vor Gott zu verantworten haben. «Denn die Zeit für das Gericht ist gekommen. Es beginnt im Haus Gottes; und wenn es mit uns beginnt, was wird die Folge sein für die, die Gottes Guter Nachricht nicht gehorchen?» 1. Petrus 4,17

Gott liebt diese Welt und er will nicht, dass eines seiner Geschöpfe verloren geht. Unser Auftrag als Gemeinschaft ist die Umsetzung seines Rettungsplanes. Hören wir die göttlichen Trompeten vom Kreuz von Golgatha? Brechen wir auf und schliessen uns der Wolke von Zeugen aus der Urgemeinde von Jerusalem an. Gebet und Lobpreis, ihr Liebesdienst in Wort und Tat im Namen von Jesus Christus, öffneten die Herzen der Menschen. Gott, der die Sehnsucht der Verlorenen sah, führte sie zur Rettung in die Gemeinschaft der Gläubigen.

Leiter «Gebet für die Schweiz»

Hans-Peter Lang



### «HEUTE, WENN IHR DIE STIMME GOTTES HÖRT, VERHÄRTET EURE HERZEN NICHT.» HEBR 3,7-8

einmal war der Ruf zum Aufbrechen am NGT 17 zu hören. Wohin soll es gehen, was ist das Ziel? Plant Gott eine neue Reformation, oder gar eine neue Kirche? Kommt ein neuer Mose, der die Kirche aus ihrer Weltabgeschiedenheit herausführt, oder ein Reformator, der neue Thesen im Aarauer Schachen vorstellt?

Weder noch. Der Aufbruch beginnt mit einem Wendepunkt in unseren Herzen. Wer Ohren hat, der höre, was der Heilige Geist der Kirche in der Schweiz heute sagt. «Ihr seid für die Welt nicht mehr sichtbar. Das göttliche Licht ist verdeckt durch die Kirchenmauern. Wo hören die Menschen in der Schweiz noch das

# GEBETSTAG AM 1. AUGUST

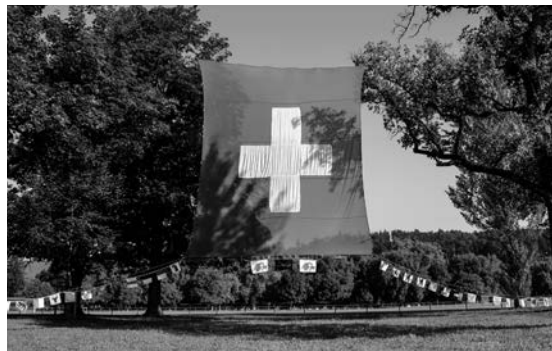
Christen aus der ganzen Schweiz versammelten sich am Schweizer Nationalfeiertag auf dem Schachen in Aarau, um gemeinsam aufzubrechen: Mit Gebetszeiten, Inputs, ausgedehnten Lobpreiszeiten und dem Aufbruch-Marsch war der Tag reich gefüllt. Am Mittag ergab sich die Möglichkeit für Gespräche.



Am Nachmittag wurden verschiedene Gruppen nach vorne auf die Bühne gerufen. Pastoren und Leiter christlicher Werke, Jugendliche und junge Erwachsene, Migranten und Senioren wurden von den restlichen Anwesenden gesegnet. Eine sehr eindrückliche Zeit, die von grosser Freude begleitet war!

## GEBETSNACHT: «AUFWACHEN!»

An der Gebetsnacht am 31. Juli – am Vorabend des Nationalen Gebetstags – trafen sich bereits einige hundert Menschen auf dem Schachen, um den 1. August im Gebet vorzubereiten. Die Jugend-Lobpreisband «Rehoboth» der TFC Zürich leitete die Anbetung. Anschliessend sprach Pensy Low Schümperli über das Thema «wahre Nachfolge» (Lukas 9,57–62). Der Heilige Geist führte die versammelten Beterinnen und Beter in eine intensive gemeinsame Fürbittezeit für unser Land, bis es Nacht wurde. Im Dunkeln und über das geplante Programm hinaus betete die Gruppe von ganzem Herzen für einige Stunden weiter – Erweckungsluft!



Kommunikation «Gebet für die Schweiz»

Dave Brander



Mehr Fotos:

[www.gebetstag.ch](http://www.gebetstag.ch)

[www.facebook.com/gebetCH](https://www.facebook.com/gebetCH)

# NATIONALER GEBETSTAG IM TESSIN

Seit ich begonnen habe, mit Gebet für die Schweiz zusammenzuarbeiten, hat sich mir eine ganze Welt aus Kontakten, Liebe und Gebet aufgetan: für mich persönlich, für die Nation, aber vor allem für das Tessin. Ich hatte den Eindruck, dass es nördlich der Alpen mehr Leidenschaft für das Tessin gibt als im Tessin selbst.

Im Laufe der Zeit wuchs in mir der Wunsch, dass auch anderen Tessinern diese Verbindung zugutekommen sollte. Und ich machte mich an die Arbeit, um das zu erreichen. Seither hat Gott mir Zeit, Kraft, Menschen und Ideen geschenkt, um diese Vision zu verwirklichen.

Am Ende des Nationalen Gebetstags 2016 verspürten meine Frau und ich eine gewisse Frustration, denn aus dem Tessin waren höchstens 20 Personen gekommen. Nachdem wir geweint und gebetet hatten, sagte Gott zu mir: «Wenn die Tessiner nicht zum NGT kommen, dann bring den NGT ins Tessin. Dann werden sie spüren, wie gut ihnen die Verbindung mit dem Rest der Schweiz tut.»

Ich habe diese Idee dem GfdCH-Komitee unterbreitet. Es schenkte uns Vertrauen und erteilte sein Einverständnis und seinen Segen.

So haben wir am 1. August 2017 in Bellinzona den ersten NGT im Tessin veranstaltet.

Am Vormittag standen Denkanstösse über die Bedeutung des gemeinsamen Betens für die Schweiz auf dem Programm, und am Nachmittag wurde das Nachmittagsprogramm des NGT live aus Aarau auf einem Maxi-Bildschirm übertragen.

Alles hat wie am Schnürchen geklappt und Früchte getragen. Denn Gott hat das Ergebnis aus dem vorigen Jahr verzehnfacht: Vormittags waren 200 begeisterte Menschen dabei! Die Live-Übertragung verfolgten dagegen rund 70 Personen so aktiv, als wären sie direkt in Aarau gewesen.

Als Hans-Peter Lang das Tessin aus Aarau grüsste, entstand jener göttlich inspirierte, brüderliche Kontakt, der es uns endlich gestattet, gemeinsam in den Genuss der wohltuenden Wirkung der Verbindung mit GfdCH zu kommen. Eine Art Brücke zum Rest der Schweiz, dank derer wir uns stark vereint empfanden.

Kantonsfahnenträger  
Tessin

Milco Margaroli





## DER AUFBRUCH GEHT WEITER

**Der Aufbruch hat am Nationalen Gebetstag bei vielen von uns begonnen oder neu Fahrt aufgenommen. Doch ein solches Aufbrechen beschränkt sich nicht auf einen einzigen Tag. Es geht weiter - in unserem persönlichen Leben und in unserem Land. Auch «Gebet für die Schweiz» möchte weiterhin aufbrechen.**

Aufbruch kann nicht gestoppt werden! Gemeinsam werden wir im Gebet für das ungeborene Leben eintreten.

Über die weitere Durchführung des «Marsch fürs Läbe» informieren Sie sich über [www.marschfuerslaebe.ch](http://www.marschfuerslaebe.ch)

Kommunikation „Gebet für die Schweiz“

Dave Brander



Verschiedene Anlässe finden im Spätsommer/Herbst statt, die von «Gebet für die Schweiz» mitgetragen werden. Auf einige Anlässe möchten wir Sie gerne hinweisen. Die Termine finden Sie in der Agenda auf der letzten Seite.

### AUFBRUCH IN DIE BREITE

Jesus möchte seine Gemeinde vereinen. Gemeinsam möchten wir in die Breite aufbrechen und eins in Christus werden. Deshalb sind wir Teil von «**Ein Gebet voraus**». Dieser überkonfessionelle Anlass findet dieses Jahr zum dritten Mal statt und wird von verschiedenen Landes- und Freikirchenverbänden in Zusammenarbeit mit «Gebet für die Schweiz» veranstaltet. «Eins in Christus» lautet der Titel der diesjährigen Ausgabe. Mit einer praktischen Aktion wollen wir der Landesregierung «Danke» sagen und gemeinsam mit vielen Teilnehmenden für sie beten. Sie sind herzlich zum Mitbeten in Bern eingeladen!

### AUFBRUCH IN DIE TIEFE

Das Recht auf Leben - so selbstverständlich es scheint - ist für Ungeborene keineswegs gegeben. Jährlich werden in der Schweiz rund 10'000 ungeborene Kinder abgetrieben. Abtreibungen sind eine Wunde, die unsere Nation in der Tiefe verletzt. Doch auch in diese Tiefe möchten wir im Gebet aufbrechen, um in den Riss zu stehen und das Leid vor Gott zu bringen.

Der «**Marsch fürs Läbe**» macht jährlich auf das Recht auf Leben aufmerksam, dieses Jahr unter dem Thema «Bäte fürs Läbe». Doch diese wichtige Initiative ist umkämpft: Bei Redaktionsschluss war noch unklar, ob der diesjährige Marsch aufgrund einer Bewilligungsverweigerung wie geplant stattfinden kann. Aber der

### AUFBRUCH IN DIE HÖHE

Die Schweizer Berge sind «Höhepunkte» unseres Landes. Auf ihnen lässt sich nicht nur wandern, fein essen und gute Aussicht geniessen - sondern auch beten! Verschiedene Gebetsinitiativen laden dazu ein, in diesen Wochen und Monaten in die Höhe aufzubrechen, um auf den Bergen Gott zu begegnen und für unser Land einzustehen.

Das **Gebet auf dem Chasseral** fand bereits am 2. September statt. Der markante Bergrücken des Chasserals auf 1607 m. ü. M. ist von seinem Standort her ein eindrücklicher Platz um zu beten. Bei klarer Sicht eröffnet sich in alle Himmelsrichtungen eine einmalige Sicht auf das Mittelland, die Alpen- und Jurakette bis zu den Vogesen. Der Gebetsanlass verbindet den Kanton Neuchâtel, den Kanton Jura, den Berner Jura und die Region Seeland miteinander - und damit auch verschiedene Sprachregionen.

Am **eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag** treffen sich **Fahnenträger und Fürbitter aus der Ostschweiz auf dem Säntis**. Am Morgen findet ein Gottesdienst auf dem Berg statt, anschliessend gemeinsames Singen und ein Fahnenumzug über den Gipfel. Eine Gebetsgemeinschaft mit Lobpreis und Input schliesst den Tag ab. Bei schönem Wetter hat man vom Säntis aus eine einzigartige Sicht auf alle fünf Nachbarländer der Schweiz.

Der Bergklub widmet sich ganz dem Aufbruch in die Höhe. Auf der Homepage können Berge und Hügel fürs Gebet «adoptiert» werden. Am **14. Oktober findet die 4. nationale Bergkonferenz des Bergklubs** zum Thema «Gemeinsam unterwegs» statt. Weitere Infos auf [www.bergklub.ch](http://www.bergklub.ch)



## SINNVOLL UND RELEVANT LEBEN

**Von Kindesbeinen an hatte ich das Vorrecht, auf christlichen Kinderfreizeiten Männern und Frauen zu begegnen, die mich durch ihr authentisches Leben nachhaltig inspirierten. Der christliche Glaube wurde für mich dynamisch, lebensnah, farbenfroh und leidenschaftlich. Meine zukünftige Frau und Mitarbeiterin im Dienst lernte ich früh kennen, und von Anfang an war uns klar, dass wir uns voller Leidenschaft für Gott und sein Reich einsetzen wollten. Denn Gott setzt sich ohne Zurückhaltung leidenschaftlich für uns ein.**

Seit nunmehr 20 Jahren engagieren wir uns in verschiedenen Bereichen für das Königreich Gottes, sowohl in der Schweiz als auch im Ausland, täglich mit dem Gebet, dass unser Leben Sinn und Relevanz hat. Täglich vertrauen wir dem Heiligen Geist neu unser Leben und unsere Zukunft an.

Kürzlich hat Gott eine ganze Reihe neuer Farbtöne in unsere Herzen gelegt, die von seiner Kreativität und seinem Reichtum Zeugnis ablegen. Unser Dienst hat eine neue Form angenommen. Wir glauben, dass es sinnvoll und relevant ist, uns in Familien zu investieren, die den Herrn von ganzem Herzen lieben und ihm in unserem Land dienen wollen. Die Herausforderung ist gross, aber wir sehen grossen Sinn darin, deshalb setzen wir uns mit aller Kraft für eine «Vision für die Familie» ein - in der Romandie, der Gesamtschweiz und in allen Ländern, in die wir eingeladen werden.

Gleichzeitig leben wir diese Vision in einer lokalen Gemeinde, damit die Generationen gemeinsam das Königreich Gottes leben können. Im Moment sind wir daran, ein Militärarsenal im Berner Jura umzubauen, um dort ein Zentrum des Lebens, des Gebets, der Anbetung und der Zurüstung für Familien und alle Generationen aufzubauen.

### SCHWEIZ, ISRAEL UND DARÜBER HINAUS

Wir erkennen, dass Gott in unsere Nation ein spezielles Erbe hineingelegt hat: Es ist für uns sinnvoll und relevant, diejenigen Aufnahme und Unterstützung zu bieten, die in ihrem eigenen Land verfolgt werden. Mit den Migrant\*innen in unserer Region teilen wir das Evangelium - durch Solidaritätsaktionen und durch die Predigt der Guten Nachricht von Jesus Christus von Nazareth. Wir übersetzen den Grossteil unserer Gottesdienste und unseres Gemeindelebens ins Arabische - dadurch erleben wir Wunder und Bekehrungen. Wir glauben, dass Gott diese Menschen aus anderen Ländern in die Schweiz geführt hat, damit sie Rettung und Wiederherstellung in Jesus Christus erfahren können.

Vor einigen Jahren hat Gott in unseren Herzen und auf ganz konkrete Art und Weise Türen für den Dienst in Israel geöffnet. Seit fünf Jahren sehen wir Sinn und Relevanz darin, uns ganz praktisch für die Bewohner und das Land einzusetzen, das Gott erwählt hat, um sich darin zu offenbaren. Wir führen eine Arbeit der Zurüstung und der Versöhnung von jüdischen und arabischen Familien. Wir wünschen uns, dass Jesus, der Messias Israels und aller Nationen, verherrlicht wird und seine Rückkehr vorbereitet wird.

Wir sind ebenfalls Teil eines Pilotprojektes, das im September Soldaten der IDF (Israel Defense Forces) für eine Woche Ferien und Erholung in die Schweiz einlädt.

Der Einsatz für das Königreich Gottes ist das leidenschaftlichste und kraftvollste Projekt, in das wir uns investieren dürfen und es ist unsere Hoffnung und unser Wunsch, weiterhin in seinem Dienst zu stehen - hier in der Schweiz, in Israel und in anderen Nationen.

Christian & Fabienne Sollberger, Eltern von vier erwachsenen Kindern, Mitgründer des Dienstes «Familles de Foi» [www.famillesdefoi.ch](http://www.famillesdefoi.ch), Pastor der evangelisch-mennonitischen Kirche in Tavannes (BE) [www.eemt.ch](http://www.eemt.ch)

*Christian Sollberger*





## AKTUELLE GEBETSANLIEGEN

### KIRCHE & GESELLSCHAFT



Vom 3.-5. November findet das evangelische Jugendfestival «Reformation» in Genf statt. Markus Giger vom OK des Festivals hat uns folgende Anliegen zukommen lassen:

Wir suchen derzeit rund 150 Mitarbeiter und Helfer für die verschiedensten Bereiche: Bitte betet für genügend und die richtigen Leute an der richtigen Stelle!

Die Detailplanung sämtlicher Programmpunkte des äusserst vielfältigen und komplexen Programms läuft auf Hochtouren: Bitte betet für Weisheit, Klarheit und Durchsicht!

Bereits sind 3000 Festivalpässe verkauft. Wir rechnen mit rund 5000 Teilnehmenden: Bitte betet für weitere Anmeldungen (besonders aus dem freikirchlichen Bereich)!

Die Sicherheit ist ein grosses Thema für die Stadt, für uns als Veranstalter und für viele der Gruppenleiter und Eltern: Bitte betet für Schutz und Weisheit, mit diesem Thema umzugehen!

Wir sind ein relativ kleines Kernteam (6 Leute) und lokales Team (8 Leute): Bitte betet für Kraft und Gesundheit!

Betet gemeinsam mit uns für geistliche Aufbrüche, tiefgehende Erneuerung und Gottes Wirken bei allen Teilnehmenden, Gruppenleitern und Mitarbeitenden: insbesondere um Einheit in aller Vielfalt!

### BILDUNG, SOZIALES & GESUNDHEIT



Seit mehreren Jahren möchte die Sterbehilfeorganisation EXIT den Zugang zum assistierten Suizid, der bisher nur unheilbar kranken Menschen möglich war, auf ältere Personen mit bedenklichen Gesundheitssituationen erweitern. Im Jahr 2016 führte die Organisation 720 assistierte Suizide in der Deutschschweiz und 216 in der französischen Schweiz durch.

Beten wir für ein neues Bewusstsein für den Wert des Lebens - nicht nur in der christlichen Welt.

Beten wir, dass betagte Menschen in unserer Gesellschaft integriert und wertgeschätzt werden und nicht als Ballast gesehen werden.

Bitten wir Gott um Weisheit, wie wir und die gesamte Gemeinde dieser Problematik entgegenreten können.



**EHE, FAMILIE & SINGLES**

In verschiedenen politischen Bereichen, die Ehe und Familie betreffen, schreitet die Liberalisierung zunehmend voran (Ehe für alle – Adoptionsrecht – Fortpflanzungsmedizin).



Bitten wir Gott um sein Eingreifen in diese sich abzeichnenden Entwicklungen. Seine guten und hilfreichen Ordnungen sollen in unserer Verfassung und in unseren Gesetzen verankert sein.

**POLITIK & VERWALTUNG**

Am 20. September findet voraussichtlich die Nachwahl für Bundesrat Didier Burkhalter statt.

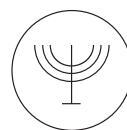


Beten wir, dass die von Gott ersehene Person in dieses hohe Amt gewählt wird.

Stellen wir alle vorbereitenden Gespräche und Absprachen unter den Schutz unseres Königs aller Könige.

**ISRAEL**

Im Bericht auf der letzten Seite des Bulletins lesen Sie von ermutigenden Begegnungen zwischen Jugendlichen aus Israel und der Schweiz.



Danken wir Gott, dass die Jugend sich aufgemacht hat und Begegnung und Freundschaft sucht.

Gott segne diese Entwicklung und lasse sie für beide Nationen eine fruchtbare Saat sein.



**WIE BETE ICH FÜR DIE SCHWEIZ?**

Stehen Sie mit uns vor Gott für unser Land ein. In Einheit treten wir vor den himmlischen Vater und beten für das, was die Schweiz und ihr Umfeld aktuell beschäftigt.

Anliegen, wie sie hier abgedruckt sind, können Sie einfach als Gebet aussprechen. Unsere Worte haben Kraft und wir glauben, dass diese Gebete ihre Wirkung nicht verfehlen werden.

Wie ist aber damit umzugehen, wenn der Text der Gebetsanliegen nicht in «meiner» Sprache geschrieben ist, und es schwer fällt, einen «fremden» Text zu beten?

Was ist zu tun, wenn sich die Wahrheiten hinter den Gebetsanliegen nicht von selber erschliessen?

Wir glauben gemäss der Bibel, dass unsere Gebete erhört werden, wenn wir sie im Glauben (Mt. 21,22), in Einheit (Mt. 18,17) und im Willen Gottes ( Joh. 14,13) aussprechen. Das heisst, dass wir als Einzelne oder in einer Gruppe ein Anliegen Gott hinhalten können - mit der Bitte, uns durch den Heiligen Geist zu zeigen, wie wir das Anliegen ganz konkret ausbeten sollen.

# CHISRAEL

Information und  
Vernetzung

Annette Walder



**Eine fröhliche Gruppe von 15 Jugendlichen und einigen Leitern aus einer messianischen Gemeinde in Israel verbrachte eine spannende Woche mit einer Schweizer Jugendgruppe in Bern. Raclette essen, Ausflüge in die Alpenwelt, auf den Thunersee, ein Postenlauf in Bern und natürlich ein Besuch des Bundeshauses gehörten ebenso zum abwechslungsreichen Programm wie ein öffentlicher Israel-Abend, an dem rund 100 Personen teilnahmen.**

«Die Schweiz ist so wunderschön, da ist es einfach klar, dass es einen Gott gibt!» meinte eine junge Israelin. Die Jugendlichen gestalteten den Begegnungs-Abend ganz selbständig. Es gab herrliche israelische Speisen, die sie selbst zubereitet hatten, und verschiedene Schweizer Salate und Kuchen. Gemeinsam sangen wir israelische Anbetungslieder. Der begleitende messianische Pastor aus Israel erzählte: «Unsere Vision ist es, dass aus Zion – aus Israel – noch einmal die Frohe Botschaft in die Welt hinausgeht. Schon einmal, vor 2000 Jahren, als unser Volk über die ganze Erde zerstreut war, ist diese Botschaft

von unserem Land aus in die Welt gegangen. So soll es noch einmal geschehen. Wir wollen den Nationen dienen. Deshalb sind wir heute hier bei euch». Der Pastor hatte diese Tage kaum etwas zu tun als das ganze Experiment im Gebet zu begleiten. «Es ist die Zeit der jungen Generation» meinte er.



Für mich besonders berührend war die Begegnung mit dem jungen Kyrill, der im Jahr 2000 mit seiner Familie von Odessa nach Haifa auswanderte. Möglicherweise waren wir damals auf dem gleichen Schiff, denn in diesem Jahr hatte ich eine Alija-Schiffsreise von Odessa nach Haifa im Gebetsteam begleitet. Es ist ein besonderes Vorrecht, zu erleben und beteiligt zu sein, wie die Brücke Schweiz-Israel sich entwickelt. Gebe Gott, dass sie immer grösser und tragfähiger wird, so dass ein segensreiches Hin und Her möglich wird!

## WICHTIGE TERMINE

# SEPT

### WANN

Sa 16. September 2017

So 17. September 2017

So 17. September 2017

Sa 30. September 2017

Sa 14. Oktober 2017

Sa 04. November 2017

### WAS

**EIN GEBET VORAUSS**  
[www.bettag-jeunefederal.com](http://www.bettag-jeunefederal.com)

**MARSCH FÜRS LÄBE**  
Durchführung unklar  
weitere Infos: [www.marschfuerslaebe.ch](http://www.marschfuerslaebe.ch)

**SÄNTIS-GEGET**

**TAGESKONFERENZ GEGEN ANTISEMITISMUS**  
Winterthur

**VERNETZUNGSTAG**  
Fahnenträger Französische Schweiz

**VERNETZUNGSTAG**  
Fahnenträger Deutschschweiz

Weitere Termine & Angaben siehe: [www.gebet.ch](http://www.gebet.ch)

## IMPRESSUM

Erscheint 4x jährlich  
Druck: Jordi AG, Belp

[www.gebet.ch](http://www.gebet.ch)  
[www.priere.ch](http://www.priere.ch)  
[www.preghiera.ch](http://www.preghiera.ch)

**Gebet für die Schweiz**, 7304 Maienfeld  
Tel. 079 464 26 88, E-Mail: [info@gebet.ch](mailto:info@gebet.ch)  
PC: 30-288075-8 / IBAN CH51 0900 0000 3028 8075 8

**Prière pour la Suisse**, 1567 Delley  
Tél. 021 947 41 00, E-Mail: [info@priere.ch](mailto:info@priere.ch)  
CP 30-288075-8 / IBAN CH51 0900 0000 3028 8075 8

Adressänderungen direkt an:  
Gebet für die Schweiz, 7304 Maienfeld  
Tel. 079 464 26 88, E-Mail: [info@gebet.ch](mailto:info@gebet.ch)

Redaktion für Ausgabe 3 / 2017  
Dave Brander, Susanna Rychiger (Chefred.),  
Annette Walder, Suzanne Besson